

Vortrag an den Ministerrat

EU; Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten am 11. Mai 2021 in Brüssel

Am 11. Mai 2021 fand in Brüssel eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten statt. Behandelt wurden die COVID-19 EU-Koordination, die Vorbereitung der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates am 24./25. Mai 2021, die Konferenz zur Zukunft Europas sowie auf österreichischen Wunsch unter „Sonstiges“ die EU-Erweiterung sowie der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess und die Beziehungen EU – Schweiz.

COVID-19 EU-Koordination

Der portugiesische Ratsvorsitz und der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Maroš Šefčovič, informierten über die aktuelle epidemiologische Lage, den aktuellen Stand betreffend Impfungen/Impfstoffe sowie den Stand der internationalen Verteilung von Impfstoffen. Informiert wurde auch über den Stand der Verhandlungen zum Digitalen Grünen Zertifikat (inzwischen *EU Digital Covid Certificate*).

Ich hob die Wichtigkeit der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Monaten hervor und forderte einen raschen Abschluss der Verhandlungen zum Digitalen Grünen Zertifikat. Wichtig sei, eine europäische Lösung anzustreben, jedoch sollten zwischenzeitlich auch bilaterale Abkommen möglich sein. Zudem hob ich folgende zentrale Aspekte hervor: rascher Abschluss weiterer Verträge mit Impfstoffherstellern, Steigerung der Produktionskapazitäten sowie Vorbereitung auf neue Virusvarianten.

Vorbereitung der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates am 24./25. Mai 2021

Der portugiesische Ratsvorsitz erläuterte die Themenbereiche des außerordentlichen Europäischen Rates am 24./25. Mai 2021.

Zum Thema Klimawandel betonte ich die Unterstützung Österreichs für das ambitionierte EU-Klimaziel für 2030. Dabei hob ich hervor, dass gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft sichergestellt sowie „Carbon Leakage“ vermieden werden müssen. Zudem erläuterte ich die österreichische Position betreffend Lastenteilung unter den Mitgliedstaaten.

Zu Russland zeigte ich mich über die aktuellen Entwicklungen besorgt und bekundete gegenüber den EU-Institutionen und den Mitgliedstaaten volle Solidarität. Hinsichtlich der Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich unterstützte ich die Arbeiten der Europäischen Kommission und betonte die Wichtigkeit, das Handels- und Kooperationsabkommen vollständig umzusetzen.

Konferenz zur Zukunft Europas

Der portugiesische Ratsvorsitz informierte zum aktuellen Stand und verwies auf die formelle Auftaktveranstaltung der Zukunftskonferenz am 9. Mai 2021 in Straßburg sowie den bisherigen Erfolg der digitalen Plattform mit bereits rund 500 registrierten Veranstaltungen.

Ich begrüßte die jüngsten Fortschritte und hob Österreichs Engagement im Zusammenhang mit der Konferenz hervor. Außerdem unterstrich ich die Wichtigkeit, eine ergebnisoffene Diskussion zu führen, die auch mögliche Vertragsänderungen nicht ausschließt. Ich sprach mich dafür aus, die Staaten des Westbalkans bei der Debatte über die Zukunft Europas einzubinden.

Sonstiges: EU-Erweiterung sowie Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess

Ich plädierte dafür, so bald wie möglich die ersten Erweiterungskonferenzen mit Albanien und Nordmazedonien abzuhalten. Beide Kandidatenländer hätten wichtige Reformen umgesetzt, der Beginn der Beitrittsverhandlungen sei daher nur konsequent. Wichtig sei, dass die EU zu ihren Zusagen stehe um nicht an Glaubwürdigkeit einzubüßen. Zudem informierte ich über meine Reise Anfang Mai nach Skopje und Tirana. Der portugiesische Ratsvorsitz kündigte eine umfassende Diskussion zur EU-Erweiterung beim Rat Allgemeine Angelegenheiten im Juni an.

Sonstiges: Beziehungen EU – Schweiz

Der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Maroš Šefčovič, informierte über den aktuellen Stand der Verhandlungen zum Institutionellen Rahmenabkommen und betonte die Bereitschaft der Europäischen Kommission, sich um eine Klärung der noch offenen Fragen zu bemühen. Ich hob die Wichtigkeit der Schweiz als Partnerland der EU hervor und sprach mich für die Fortsetzung der Bemühungen aus, mit der Schweiz eine Einigung zum Institutionellen Rahmenabkommen zu erzielen.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagung sind auf der Webseite des Rates (www.consilium.europa.eu) abrufbar.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

23. Juli 2021

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin